



yglade gha. Dr Holzfäller isch em Samichlous nachegloffe u het alls zämegsammet, wo usem Sack isch gheit. Dr Samichlous het ihn umarmet u gfragt:

«Wi chan i dir nume danke? Wi heissisch du egentlech?»

«I heisse Ruprächt, aber im Dorf säge si mer nume Schmutzli», het dr Holzfäller gantwortet.

«Uf ene Ghiufme wi dii han i scho lang gwartet. Wettsch nid mitcho u mi zu de Chind begleite?»

Und ob är het wöue. Em Schmutzli syni Ouge hei vor Fröid glüüchtet!

Di beide hei zäme bi dr erschte Hustüre gchlopfet. D Chind und di Erwachsene hei nid schlächt gstuunet, wo usgrächnet dr Schmutzli mit em Samichlous isch i d Stube inecho. Dr Samichlous het vom Loch im Sack verzeit u wi dr Schmutzli alls zäme gsammet heig.

Alli, wo a däm Aabe di Gschicht ghört hei, hei sech echly gschämt für d Art u Wys, wi si dr Schmutzli immer behandelt hei. U bir einte Familie het dr Schmutzli vor Mueter sogar e nöie Mantu geschänkt übercho.

Vo däm Tag aa isch dr Schmutzli dr tröi Begleiter vom Samichlous gsy. Jedes Jahr gseht me di beide aafangs Dezämber düre töif verschneit Wald zu de Lüt fahre.

U d Chind fröie sech scho uf ds nächschte Mal!